

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 1. September 2014

**Trio 4000 – MS "Pelapas" GmbH & Co. KG i. L. / MS "Pereira" GmbH & Co. KG i. L. /
MS "Perugia" GmbH & Co. KG i. L.
Ordentliche Gesellschafterversammlungen 2014 im schriftlichen Verfahren**

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von den persönlich haftenden Gesellschafterinnen der drei oben genannten Gesellschaften wurden wir beauftragt, die diesjährigen gemeinsamen Gesellschafterversammlungen im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zu den Gesellschafterversammlungen 2014. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates sowie den Jahresabschlüssen zum 31. Dezember 2013.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie die vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbögen bis zum **29. September 2014** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 der Gesellschaftsverträge erforderlich, dass Ihre Abstimmungsbögen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingehen.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an den Beschlussfassungen im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmungen werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Besonders hinweisen möchten wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung unter Punkt 6 – Ausblick – der Unterlage zur Gesellschafterversammlung, wonach eine Auszahlung von 4 % bezogen auf das Kommanditkapital **für die Gesellschafter des Klassikkapitals** für Mitte September 2014 vorgesehen ist.

Eine abschließende Bitte:

Bereits seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des **Geldwäschegesetzes** (=GwG). Daher bitten wir Sie wie bisher auch schon, uns über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) zu informieren. Seit 2012 sind die bestehenden Offenlegungspflichten nochmals **erweitert** worden. Daher bitten wir Sie ausdrücklich, uns - sofern auf Sie zutreffend - auch

- über bereits bestehende Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnisse sowie **abweichende wirtschaftliche Berechtigungen an der Beteiligung** (z.B., wenn Sie die Beteiligung für eine andere Person halten) zu informieren und auch über deren zukünftige Begründung oder Änderung. Der Information an uns bitten wir eine lesbare Kopie des Personalausweises bzw. Reisepasses des "abweichenden wirtschaftlich Berechtigten" beizufügen.
- sofern Sie, ein "abweichender wirtschaftlich Berechtigter" oder ein unmittelbares Familienmitglied oder eine Ihnen bzw. dem abweichenden wirtschaftlich Berechtigten "nahestehende Person" ein "wichtiges öffentliches Amt" im In- oder Ausland ausübt und damit eine "**politisch exponierte Person**" i. S. d. GwG darstellt, uns dies mitzuteilen. Gemäß § 6 GwG gelten öffentliche Ämter unterhalb der nationalen Ebene nur dann als "wichtig", wenn deren politische Bedeutung mit einer ähnlichen Position auf nationaler Ebene vergleichbar ist.

Bitte überprüfen Sie sorgfältig, ob eine der o. a. Fallgruppen auf Sie zutrifft und informieren uns in diesem Fall oder halten Rücksprache mit uns. Das Geldwäschegesetz weist Sanktionen für den Fall von Zuwiderhandlungen auf und verpflichtet uns in seinem § 11 bereits dann zu Verdachtsmeldungen an die Behörden, wenn Tatsachen darauf schließen lassen, dass Sie den Offenlegungspflichten des Geldwäschegesetzes nicht nachgekommen sind.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Abstimmungsbogen

Fristende:
29. September 2014
(Hier eingehend)

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Ferdinandstraße 61
20095 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2014
der MS "Pelapas" GmbH & Co. KG i. L.
im schriftlichen Verfahren**

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2013

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2013

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

5. Verzicht auf eine Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2014

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

Abstimmungsbogen

Fristende:
29. September 2014
(Hier eingehend)

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Ferdinandstraße 61
20095 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

Ordentliche Gesellschafterversammlung 2014
der MS "Pereira" GmbH & Co. KG i. L.
im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2013

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2013

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

5. Verzicht auf eine Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2014

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

Abstimmungsbogen

Fristende:
29. September 2014
(Hier eingehend)

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Ferdinandstraße 61
20095 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2014
der MS "Perugia" GmbH & Co. KG i. L.
im schriftlichen Verfahren**

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2013

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2013

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

5. Verzicht auf eine Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2014

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

MS „Pelapas“ GmbH & Co. KG i.L.
MS „Pereira“ GmbH & Co. KG i.L.
MS „Perugia“ GmbH & Co. KG i.L.



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2014

Geschäftsführung: **Verwaltungsgesellschaft MS „Pelapas“ mbH,**
Verwaltungsgesellschaft MS „Pereira“ mbH,
Verwaltungsgesellschaft MS „Perugia“ mbH
Neue Burg 2, 20457 Hamburg
Geschäftsführer: Volker Redersborg, Helge Janßen

Vertragsreeder: **Reederei F. Laeisz G.m.b.H.**
Lange Str. 1a, 18055 Rostock
<http://www.laeisz.de/>

V.Ships (Germany) GmbH & Co. KG
Gustav Stresemann Haus
Stresemannstraße 342
22761 Hamburg
<http://www.vships.com/>

Emissionshaus: **Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für**
Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 34 84 2 0
Fax: 040 / 34 84 2 298
E-Mail: info@seehandlung.de
<http://www.seehandlung.de/>

Treuhandgesellschaft: **M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH**
Ferdinandstr. 61, 20095 Hamburg
Tel.: 040 / 32 82 58 0
Fax: 040 / 32 82 58 99
E-Mail: Schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com

Beirat: **Peter Bretzger**
Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim
Tel.: 07324 / 30 36
E-Mail: bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Ulrich R. Kuettner
Petunienweg 16, 81377 München
Tel.: 089/718931
E-Mail: fincon-uk@t-online.de

Herbert Juniel
Schwachhauser Heerstraße 355, 28211 Bremen
Tel.: 0421 / 23 78 44
E-Mail: herbert.juniel@t-online.de

Gesellschafterversammlung 2014

MS "Pelapas" GmbH & Co. KG i. L.
MS "Pereira" GmbH & Co. KG i. L.
MS "Perugia" GmbH & Co. KG i. L.

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschlüsse

Die Gesellschafterversammlungsunterlage wurde inhaltlich von der
MS "Pelapas" GmbH & Co. KG i. L. / MS "Pereira" GmbH & Co. KG i. L./
MS "Perugia" GmbH & Co. KG i. L. erstellt.

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS "Pelapas" GmbH & Co. KG i.L.

MS "Pereira" GmbH & Co. KG i.L.

MS "Perugia" GmbH & Co. KG i.L.

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2013
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2013
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013
5. Verzicht auf eine Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2014

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2013

1 Verkauf der Schiffe

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlungen vom 27. Dezember 2012 (MS „Pelapas“ GmbH & Co. KG i.L.), 7. März 2013 (MS „Pereira“ GmbH & Co. KG i.L.) und 19. April 2013 (MS „Perugia“ GmbH & Co. KG i.L.) wurde - zur Vermeidung weiterer Risiken - der Beschluss zum Verkauf der drei Schiffe gefasst. Mit Verkauf und Übergabe der Schiffe gemäß nachfolgender Übersicht wurden die Gesellschaften aufgelöst und befinden sich gemäß Gesellschafterbeschluss vom 09. Januar 2014 mit Wirkung zum 01. Januar 2014 in Liquidation.

Schiff	Kaufvertrag / Übergabe	Nettoverkaufspreis	Käufer
MS „Pelapas“	27.12.2012 / 13.02.2013	USD 7.968.000	Best Oasis Ltd.
MS „Pereira“	14.03.2013 / 22.04.2013	USD 8.363.949	Boris Shipping Ltd.
MS „Perugia“	26.04.2013 / 17.05.2013	USD 8.289.366	Best Oasis Ltd.

Im Geschäftsjahr 2013 erfolgten Abschlagszahlung auf den Verkaufserlös i.H.v. ca. 12% bezogen auf das Klassikkapital und ca. 65% bezogen auf das Vorzugskapital.

2 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus den Bilanzen zum 31.12.2013:

	Pelapas TEUR	Pereira TEUR	Perugia TEUR	Summe TEUR	%
Vermögen					
Flüssige Mittel	384	1.347	1.299	3.030	99,0%
Übrige Aktiva	21	5	5	31	1,0%
	405	1.352	1.304	3.061	100,0%
Kapital					
Eigenkapital	-341	556	741	956	31,2%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	746	796	563	2.105	68,8%
	405	1.352	1.304	3.061	100,0%

Die **flüssigen Mittel** beinhalten die Guthaben bei Kreditinstituten.

Die **übrigen Aktiva** enthalten Forderungen (TEUR 22) sowie Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 9).

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten Rückstellungen (TEUR 986) sowie Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb und gegenüber Gesellschaftern (TEUR 1.119).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanzen zum 31.12.2013 setzt sich wie folgt zusammen:

	Pelapas TEUR	Pereira TEUR	Perugia TEUR	Summe TEUR
Eigenkapital				
Kommanditkapital Klassik	6.441	6.441	6.441	19.323
Kommanditkapital Vorzug	2.006	2.006	2.006	6.018
Gründungsgesellschafter	1.025	1.025	1.025	3.075
Kapitalrücklage (Agio)	284	284	284	852
Verlustvortrag	-5.404	-1.458	-316	-7.178
Entnahmen	-4.694	-7.742	-8.699	-21.135
	-341	556	741	956

In den Handelsbilanzen werden die einzelnen Beträge auf der Passivseite der Bilanzen ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich das Eigenkapital um TEUR 11.649 auf TEUR 956. Dies resultiert aus den im Geschäftsjahr 2013 getätigten Entnahmen der Gesellschafter (TEUR 7.155) sowie dem Jahresfehlbetrag (TEUR 4.494).

3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des Ergebnisses gemäß Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2013 zeigt folgendes Bild, wobei bedingt durch den Verkauf der drei Schiffe im Berichtsjahr die Vergleichbarkeit nicht oder nur bedingt gegeben ist.

	Pelapas	Pereira	Perugia	Summe		
	TEUR	TEUR	TEUR	Ist	Prospekt	Abweichung
				TEUR	TEUR	TEUR
Einnahmen Zeitcharter	0	844	1.231	2.074	13.099	-11.025
Kursgewinn Darlehenstilgung	49	-5	-11	32	0	32
Sonstige Kursverluste (saldiert)	-108	-49	-91	-248	0	-248
Sonstige Zinsen/Erträge (saldiert)	45	49	85	180	-30	210
Ertrag aus Verkauf Seeschiff	6.019	6.405	6.506	18.931	0	18.931
Kursanpassungen Darlehen	0	0	0	0	0	0
Erträge	6.006	7.243	7.720	20.969	13.069	7.900
Schiffsbetriebskosten	-522	-768	-999	-2.288	-5.718	3.430
Schiffsreisekosten	-984	-473	-911	-2.367	0	-2.367
Werftkosten	0	0	0	0	-472	472
Bereederung/Befrachtung	-46	-92	-111	-248	-663	415
Zinsaufwand Darlehen	-37	-19	-19	-74	-503	429
Laufende Verwaltung	-57	-60	-64	-181	-291	110
Aufwendungen Verkauf Seeschiff	-6.223	-6.471	-6.559	-19.252	0	-19.252
Gewerbesteuer	-7	0	0	-8	-21	13
Abschreibung	-164	-391	-490	-1.044	-2.073	1.029
Aufwendungen	-8.039	-8.272	-9.152	-25.463	-9.741	-15.722
Jahresfehlbetrag	-2.034	-1.029	-1.431	-4.494	3.328	-7.822

Der Rückgang der Einnahmen Zeitcharter resultiert aus dem Verkauf der Schiffe und den damit einhergehenden verminderten Einsatztagen.

Die **Schiffsbetriebskosten** sind um TEUR 3.430 niedriger als im Prospekt ausgefallen, was auf die geringere Anzahl an Einsatztagen aufgrund des Verkaufs der Schiffe im Geschäftsjahr 2013 zurückzuführen ist.

Der **Zinsaufwand Darlehen** lag um TEUR 429 unter Prospektniveau. Dies hängt insbesondere mit den bereits geleisteten Sondertilgungen sowie den geringeren Zinssätzen zusammen.

Die Aufwendungen aus dem Verkauf Seeschiff setzten sich wie folgt zusammen:

	Pelapas	Pereira	Perugia	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
- Buchwert	-6.039	-6.339	-6.323	-18.702
- Bunker-Minderbestand	0	0	-39	-39
- Makler-Kommission	-62	0	-67	-129
- Verkaufskommissionen	-118	-128	-129	-375
- Löschung Seeschiffsregister	-3	-3	-3	-10
Aufwendungen Verkauf Seeschiff	-6.223	-6.471	-6.562	-19.255

4 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis des Jahres 2013 zeigt folgendes Bild:

	Pelapas TEUR	Pereira TEUR	Perugia TEUR	Summe Ist TEUR	Prospekt TEUR	Abweichung TEUR
Jahresüberschuss	-2.034	-1.029	-1.431	-4.494	3.328	-7.822
+ Abschreibung	164	391	490	1.044	2.073	-1.029
- Kursgewinn Darlehenstilgung	-49	5	11	-32	0	-32
+ Kursanpassung Hypothekendarlehen	0	0	0	0	0	0
operativer Cash-flow	-1.919	-633	-931	-3.482	5.401	-8.883
+ Buchwert des Schiffs bei Veräußerung	6.039	6.339	6.323	18.701	0	18.701
- Tilgung (zum Buchkurs)	-2.248	-2.221	-2.221	-6.689	-3.486	-3.203
+ Kursgewinne	49	-5	-11	32	0	32
- Vorabgewinne/anr. Steuern	-43	-49	-48	-140	-141	1
- Nachträgliche Anschaffungskosten	0	0	0	0	0	0
- Auszahlung in %	0 0,0%	-3.033 32,0%	-3.982 42,0%	-7.015 24,7%	-3.077 11,0%	-3.938 13,7%
Liquiditätsergebnis 2013	1.878	398	-870	1.406	-1.303	2.709
+ Liquidität zum 31.12.2012	-2.220	158	1.611	-451	4.411	-4.862
Liquidität zum 31.12.2013	-342	556	741	955	3.108	-2.153

Der **operative Cash-flow** in Höhe von TEUR -3.482 liegt um TEUR 8.883 unter dem Prospektansatz. Dies hängt insbesondere mit den aufgrund der Verkäufe verringerten Einsatztagen zusammen.

Mit Verkauf der Schiffe wurden die Schiffshypothekendarlehen vollständig zurückgeführt.

Im Geschäftsjahr 2013 erfolgten **Abschlagszahlungen** auf den Verkaufserlös i.H.v. ca. 12% bezogen auf das Klassikkapital, ca. 27 % bezogen auf das Kapital der Gründer und ca. 65% bezogen auf das Vorzugskapital.

Auszahlungen seit Auflegung des Fonds (bezogen auf das Kommanditkapital):

Jahr	Klassikkapital			Vorzugskapital		
	Ist	Prospekt	Abweichung	Ist	Prospekt	Abweichung
2004 - 2007	22,0%	22,0%	0,0%	22,0%	22,0%	0,0%
2008	6,0%	11,0%	-5,0%	6,0%	11,0%	-5,0%
2009	0,0%	11,0%	-11,0%	6,0%	11,0%	-5,0%
2010	0,0%	11,0%	-11,0%	6,0%	11,0%	-5,0%
2011	0,0%	11,0%	-11,0%	6,0%	11,0%	-5,0%
2012	0,0%	11,0%	-11,0%	0,0%	11,0%	-11,0%
2013	11,7%	43,5%*	-31,8%	65,4%	90,3%*	-24,9%
Summe	39,7%	120,5%	-80,8%	111,4%	167,3%	-55,9%

* Die für das Jahr 2016 prospektierte Auszahlung aus dem Verkauf wurde in 2013 angesetzt.

Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, können derartige Auszahlungen zurückgefordert werden. Nach unserer Einschätzung besteht ein solches Risiko nach dem in 2013 erfolgten Verkauf der Schiffe nur noch eingeschränkt lediglich bei der MS Pelapas KG.

5 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaften werden bei dem Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/00435 (MS „Pelapas“ GmbH & Co. KG i.L.), 48/682/00451 (MS „Pereira“ GmbH & Co. KG i.L.) sowie 48/682/00478 (MS „Perugia“ GmbH & Co. KG i.L.) geführt.

Die Steuererklärungen der Gesellschaften sind bis einschließlich 2012 eingereicht worden. Für die MS „Pelapas“ GmbH & Co. KG i.L. wurden die Veranlagungen bis einschließlich 2010, für die MS „Pereira“ GmbH & Co. KG i.L. und die MS „Perugia“ GmbH & Co. KG i.L. bis einschließlich 2008 unter dem Vorbehalt der Nachprüfung durchgeführt. Die Veranlagungen für die Jahre 2004 und 2005 erfolgten zunächst abweichend von den eingereichten Steuererklärungen. Entgegen den gesellschaftsvertraglichen Regelungen wurden die als Vorabgewinne geregelten Vergütungen einiger Gesellschafter als Anschaffungskosten der Schiffe behandelt, wodurch sich geringere negative Ergebnisse für die Tranche 2004 im Jahr 2004 und für die Tranche 2005 im Jahr 2005 ergeben. Gegen die entsprechenden Bescheide wurde daher Einspruch eingelegt und die Aussetzung der Vollziehung beantragt, die vom Finanzamt gewährt wurde. Über die Einsprüche wurde bislang noch nicht entschieden. Im November 2010 begann eine steuerliche Außenprüfung für die Jahre 2005 bis 2008. Ergebnisse der Außenprüfung liegen bisher noch nicht vor.

Mit Wirkung zum 01.01.2007 haben die Gesellschaften die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 2007 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben, wie bspw. Notarkosten, sind ab diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der so genannte **Unterschiedsbetrag** des Seeschiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes) ist im Rahmen des Wechsels zur Tonnagebesteuerung auf den 31.12.2006 zu ermitteln. Auf Basis der so genannten Plausibilitätsprüfung der Hamburger Finanzverwaltung ist der Unterschiedsbetrag negativ und beträgt insgesamt ca. TEUR - 3.821 (MS „Pelapas“ ca. TEUR -900 / -13,92%; MS „Pereira“ ca. TEUR -1.462 / -22,61%; MS „Perugia“ ca. TEUR -1.459 / -22,56%).

Gemäß § 19 Ziff. 5 der Gesellschaftsverträge wird der jeweilige Unterschiedsbetrag ausschließlich den Gesellschaftern des so genannten Klassikkapitals zugerechnet. Bezogen auf das gesamte Klassikkapital von TEUR 19.398 betragen die Unterschiedsbeträge Seeschiff ca. -19,70%. Von den Klassikkapital-Kommanditisten wäre bei Verkauf der Schiffe oder der Kommanditanteile – unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn – somit kein positiver Unterschiedsbetrag zu versteuern. Diese Werte wurden allerdings noch nicht endgültig vom Finanzamt bestätigt. In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass nicht auszuschließen ist, dass die negativen Unterschiedsbeträge vom Finanzamt problematisiert werden.

Nachfolgend die tatsächlichen steuerlichen Ergebnisse für das Jahr 2013 auf Basis der Jahresabschlüsse:

	Pelapas	Pereira	Perugia	Summe		
	TEUR	TEUR	TEUR	Ist	Prospekt	Abweichung
				TEUR	TEUR	TEUR
lfd. Tonnagesteuerergebnis	6	17	21	44	165	-121
Auflösung Unterschiedsbetrag	-877	-1.471	-1.478	-3.827	0	-3.827
Summe	-870	-1.455	-1.458	-3.783	165	-3.948
davon Klassikkapital 2004/2005	-872	-1.460	-1.464	-3.797	114	-3.911
in %	-13,54%	-22,67%	-22,74%	-19,6%	0,6%	-20,2%
davon Vorzugskapital 2004/2005	2	5	7	14	51	-37
in %	0,07%	0,18%	0,22%	0,2%	0,6%	-0,4%

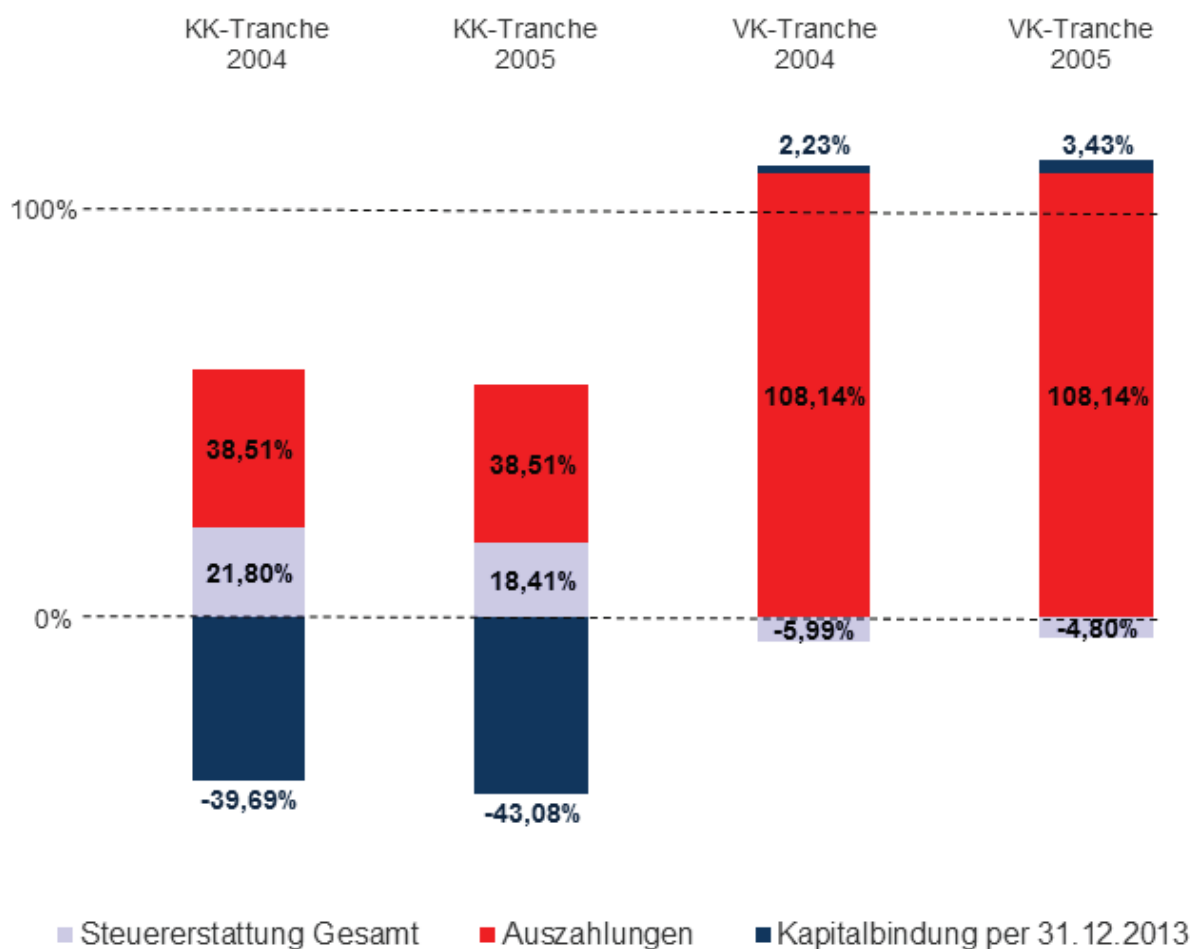
Die Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von dem prospektierten ergibt sich aus dem Verkauf der Schiffe.

Kapitalbindung zum 31.12.2013

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

	Klassikkapital (KK)		Vorzugskapital (VK)	
	Tranche 2004	Tranche 2005	Tranche 2004	Tranche 2005
	EUR	EUR	EUR	EUR
Pflichteinlage inkl. Agio	-103.000	-103.000	-103.000	-103.000
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-1.680	-1.680	-6.170	-4.940
Steuererstattungen	24.130	20.640	0	0
<i>Steuererstattung Gesamt</i>	22.450	18.960	-6.170	-4.940
Auszahlungen	39.670	39.670	111.380	111.380
Kapitalbindung per 31.12.2013	-40.880	-44.370	2.210	3.440

Kapitalbindung zum 31.12.2013 bezogen auf Kapitaleinsatz gesamt:



6 **Ausblick**

Das Jahr 2014 wird durch die Liquidation der Gesellschaften geprägt. Wesentliche Geschäftsvorfälle haben sich bislang nicht ereignet.

Nach Abrechnung des Jahres 2013 zeigt sich, dass -nach heutigem Stand- weitere Liquidität bei den Gesellschaften MS „Pereira“ GmbH & Co. KG i.L. und MS „Perugia“ GmbH & Co. KG i.L. für weitere Abschlagzahlungen auf den Liquidationserlös vorhanden ist. Bei diesen Gesellschaften sind die gesellschaftsvertraglichen Ansprüche des Vorzugskapitals bereits vollständig erfüllt, so dass die weitere Liquidität ausschließlich den Gesellschaftern des Klassikkapitals und dem Kapital der Gründer zufließt.

Unter Berücksichtigung des Vorgenannten ergeben sich -nach heutigem Kenntnisstand- für die „Pereira“ und die „Perugia“ folgende Zahlungen:

MS „Pereira“			
Gründerkapital	TEUR	38,2	(3,82 % bezogen auf dieses Kapital)
Klassikkapital	TEUR	323,3	(5,00 % bezogen auf dieses Kapital)

MS „Perugia“			
Gründerkapital	TEUR	53,4	(5,34 % bezogen auf dieses Kapital)
Klassikkapital	TEUR	452,6	(7,00 % bezogen auf dieses Kapital)

Bezogen auf die gesamte Beteiligung am Fonds TRIO 4000 entspricht dies einer Auszahlung in Höhe von 4,0 % bezogen auf das Klassikkapital sowie 3,0 % bezogen auf das Kapital der Gründer, welche voraussichtlich **Mitte September 2014** geleistet wird.

Die Auszahlung der in den Gesellschaften verbliebenen Restliquidität wird zum Abschluss der Liquidation erfolgen. Aus heutiger Sicht kann die Liquidation der Gesellschaften erst nach Abschluss der steuerlichen Betriebsprüfungen abgeschlossen werden. Die Betriebsprüfung für die Jahre 2004 bis 2008 wurde begonnen. Endgültige Ergebnisse liegen bei Erstellung dieses Geschäftsberichtes nicht vor. Eine weitere Prüfung für die Jahre 2009 bis zum Verkaufsjahr 2013 wird sich anschließen. Es muss damit gerechnet werden, dass die Prüfungen einen Zeitraum von mehreren Jahren in Anspruch nehmen werden. Auf den Beginn und die Dauer der Betriebsprüfungen hat die Gesellschaft keine Einflussmöglichkeit.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2013 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im August 2014

Die Geschäftsführungen der
MS „Pelapas“ GmbH & Co. KG i.L.
MS „Pereira“ GmbH & Co. KG i.L.
MS „Perugia“ GmbH & Co. KG i.L.

Fondsgesellschaften des Trio 4000

**MS „Pelapas“ GmbH & Co. KG
MS „Pereira“ GmbH & Co. KG
MS „Perugia“ GmbH & Co. KG**

Bericht des Beirates

**Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de
Ulrich R. Kuettner – fincon-uk@t-online.de
Herbert Juniel – herbert.juniel@t-online.de**

über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 2013 mit Ausblick auf 2014 ff.

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter,

das Jahr 2013 war ein bedeutsames für die Gesellschaft. Auch in diesem Jahr hat der Beirat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat über das gesamte Jahr auch nach dem Verkauf der Schiffe umfassend schriftlich und telefonisch laufend über die Lage der Gesellschaften und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichtet. Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung vom 29.10.2013 hat neben der Geschäftsführung und der Treuhänderin auch der Abschlussprüfer teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte.

Wie in den vergangenen Jahren werde ich Ihnen über die Beiratstätigkeit und über die Entwicklung der Gesellschaften im abgelaufenen Geschäftsjahr berichten und auch einen Ausblick auf die künftigen Geschäftsjahre geben. Im Einzelnen:

2013:

Die auf den außerordentlichen Gesellschafterversammlungen beschlossenen Verkäufe der 3 Fonds-Schiffe waren die wichtigsten Entscheidungen, die wir Gesellschafter in den vergangenen Jahren getroffen haben. Wir hatten uns zu diesen Entscheidungen entschlossen, weil die Charterverträge im Frühjahr 2013 ausgelaufen sind und keine auskömmlichen Anschlusschartern zur Verfügung standen. Im Hinblick auf das Alter und den Zustand der Schiffe wären die künftigen Schiffsbetriebs- und Werftkosten nicht mehr zu stemmen gewesen.

Die Verkäufe wurden vertragsgemäß abgewickelt und die unterschiedlichen Gesellschafter (Vorzugskommanditisten, Klassikkommanditisten, Gründungsgesellschafter) entsprechend den Regelungen im Gesellschaftsvertrag bedient. Während die Vorzugskommanditisten ihr eingesetztes Kapital zurück und

eine bescheidene Verzinsung zusätzlich erhalten haben, mussten die Klassikkommanditisten einen Teilverlust ihres eingesetzten Kapitals hinnehmen. Die Gründungsgesellschafter haben einen noch größeren Teil ihres eingesetzten Kapitals verloren.

Ich hatte ihnen letztmals am 29.10.2013 berichtet, dass die Geschäftsführung, der Bereederer Laeisz und die M.M. Warburg Schiffahrtstreuhand über die gesamte Fondslaufzeit sehr gute Arbeit geleistet haben und nicht verantwortlich sind für die finanziellen Verluste, die die Klassikkommanditisten und die Gründungsgesellschafter erlitten haben.

Verwirklicht haben sich die Risiken, die im Prospekt beschrieben waren (Charterraten, Schiffsbetriebskosten).

Herr Beiratskollege Kuettner hatte vor und auf der Beiratssitzung vom 29.10.2013 einen Vorstoß dahingehend unternommen, dass die F. Laeisz-Gruppe und die M.M. Warburg-Gruppe, die als Gründungsgesellschafter die größten Verluste zu tragen hatten, auf einen Teil ihrer gesellschaftsvertraglich vorgesehenen Verkaufsprovisionen zu Gunsten des Klassikkapitals der einzelnen Gesellschaften verzichten sollten. Beide Gruppen hatten bereits im Vorfeld der Beiratssitzung signalisiert, diesem Verlangen nicht nachzukommen.

Herr Beiratskollege Juniel und ich, die wir beide Rechtsanwälte sind, haben keinerlei rechtliche Grundlage für das Verlangen unseres Kollegen Kuettner gesehen, zumal dieses auch noch im Hinblick darauf, dass nur eine Kapitalgruppe hiervon profitiert hätte, rechtswidrig gewesen wäre. Wirtschaftlich hätte der Verzicht auf die Vergütungen lediglich zu einer Ergebnisverbesserung für die Klassikkommanditisten von 0,5 % geführt. Herr Juniel und ich konnten deshalb diesen Vorstoß nicht unterstützen (vergleiche auch Schreiben von Herrn Kuettner vom 05.11.2013 sowie Stellungnahme der Geschäftsführung vom 20.11.2013).

2014:

Die Liquidation der Gesellschaften wird noch über Jahre andauern. Die entsprechenden Arbeiten sind von der Geschäftsführung und der Treuhänderin zu leisten. Der Beirat wird - so haben sie es beschlossen - für die Anleger die Liquidation begleiten, ab 01.01.2015 ohne Vergütung.

Ich hatte Ihnen im vergangenen Jahr kommuniziert, dass ich es nicht für ausgeschlossen halte, dass insbesondere die Klassikkommanditisten sowie die Gründungsgesellschafter im Rahmen der Liquidation doch noch einige Prozentpunkte mehr an Auszahlungen erhalten, als bei den Verkaufsbeschlüssen angenommen worden war. Diese Annahme bestätigt sich nunmehr. Die Geschäftsführung, die von der F. Laeisz-Gruppe gestellt wird, hat auch nach dem Verkauf der Schiffe vorbildlich gearbeitet, sodass die Klassikkommanditisten nicht nur lediglich mit einer weiteren Auszahlung von 0,5 %, sondern 5,0 % rechnen können (die Vorzugskommanditisten haben ihre Auszahlungen bereits vollständig erhalten). Weitere Auszahlungen machen jedoch erst dann Sinn, wenn sämtliche Geschäftsvorfälle abgearbeitet sind. Würde jetzt bereits eine Auszahlung an die Klassikkommanditisten erfolgen und wären im Rahmen der Liquidation noch Forderungen zu bedienen, müssten wir bereits ausgezahlte Gelder wieder zurückbezahlen. Dies macht keinen Sinn.

Geschäftsführung und Beirat sind - um Kosten zu sparen - übereingekommen, die diesjährige ordentliche Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen. Der Beirat empfiehlt, den Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Ich werde mich bei Ihnen im Jahre 2015 noch einmal melden.

Auch im Namen von Herrn Kuettner und Herrn Juniel grüße ich Sie herzlich als Ihr

Peter Bretzger
-Beiratsvorsitzender-

Hamburg, den 21.08.2014

**MS "PELAPAS" GMBH & CO. KG I. L.
HAMBURG**

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2013

MS "PELAPAS" GMBH & CO. KG I. L.

HAMBURG

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2013

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR		31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
<u>SACHANLAGEN</u>			I. <u>KAPITALANTEILE DER PERSÖNLICH HAFTENDEN</u>		
MS "Pelapas"	0,00	6.202.988,00	<u>GESELLSCHAFTERIN</u>	0,00	0,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			II. <u>KAPITALANTEILE DER KOMMANDITISTEN</u>		
I. <u>VORRÄTE</u>	0,00	88.848,70	1. Kommanditkapital	9.472.000,00	9.472.000,00
II. <u>FORDERUNGEN UND SONSTIGE</u>			2. Kapitalrücklage (Agio)	284.160,00	284.160,00
<u>VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</u>			3. Erfolgssonderkonten/Verlustvortragskonten	-5.403.833,49	-3.370.170,12
1. Forderungen gegen Gesellschafter	72,63	0,00	4. Entnahmekonten	-4.693.643,27	-4.650.583,86
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>17.874,14</u>	1.716.489,24	5. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte		
	17.946,77		Verlustanteile der Kommanditisten	<u>341.316,76</u>	<u>0,00</u>
III. <u>KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI</u>				0,00	1.735.406,02
<u>KREDITINSTITUTEN</u>	<u>383.971,38</u>	<u>1.567.583,70</u>	B. RÜCKSTELLUNGEN		
	401.918,15	3.372.921,64	1. Steuerrückstellungen	53.000,00	53.000,00
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.164,72	111.949,57	2. Sonstige Rückstellungen	<u>285.946,03</u>	<u>426.100,94</u>
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN				338.946,03	479.100,94
GEDECKTE VERLUSTANTEILE DER			C. VERBINDLICHKEITEN		
KOMMANDITISTEN	341.316,76	0,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	2.248.613,42
			2. Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb	398.815,10	696.241,84
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	8.638,50	30.184,80
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	<u>4.498.312,19</u>
				407.453,60	7.473.352,25
	<u>746.399,63</u>	<u>9.687.859,21</u>		<u>746.399,63</u>	<u>9.687.859,21</u>

**MS "PELAPAS" GMBH & CO. KG I. L.
HAMBURG**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2013

	2013 EUR	2012 EUR
1. Umsatzerlöse	0,00	3.554.813,40
2. Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		
a) Bereederungsgebühren sowie Schiffsreisekosten	-1.029.907,25	-570.373,19
b) Besatzungskosten	-102.162,60	-852.497,81
c) Schiffsbetriebskosten	-419.610,53	-2.364.547,19
d) Abschreibungen auf Sachanlagen	<u>-163.879,00</u>	<u>-3.620.105,00</u>
	<u>-1.715.559,38</u>	<u>-7.407.523,19</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	-1.715.559,38	-3.852.709,79
4. Allgemeine Verwaltungskosten	-57.089,65	-98.827,08
5. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: EUR 0,00 (Vj.: EUR 140.692,48)	191.075,65	387.292,95
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: EUR 61.703,50 (Vj.: EUR 108.194,62)	-408.199,72	-178.393,78
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,81
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-36.590,27</u>	<u>-177.135,04</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.026.363,37	-3.919.771,93
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-7.300,00</u>	<u>-20.013,40</u>
11. Jahresfehlbetrag	-2.033.663,37	-3.939.785,33
12. Belastung auf Erfolgssonderkonten/ Verlustvortragskonten	<u>2.033.663,37</u>	<u>3.939.785,33</u>
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

**MS "PELAPAS" GMBH & CO. KG I. L.
HAMBURG**

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Dritten Buches des HGB aufgestellt. Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 274 a HGB und § 288 HGB i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB und § 264 a HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Mit Verkauf und Übergabe des Schiffes an den Käufer im Februar 2013 wurde die Gesellschaft aufgelöst und befindet sich nunmehr in Liquidation. Die Gesellschaft ist am Abschlussstichtag in Höhe von EUR 341.316,76 bilanziell überschuldet. Aufgrund des gegebenen Rückgriffsanspruchs der Liquidatorin gegen die Kommanditisten infolge deren wieder aufgelebter Außenhaftung zieht die bilanzielle Überschuldung keine Rechtsfolgen nach sich.

II. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Bilanzierungsmethoden

Die Bilanzierungsmethoden des Vorjahres wurden unverändert übernommen. Aufgrund des Anfang 2013 erfolgten Verkaufs des Schiffes sind die Beträge der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung nicht mehr mit denen des Vorjahres vergleichbar.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB aufgestellt.

2. Angewandte Bewertungsmethoden

Die Bewertung erfolgte nicht mehr unter dem Aspekt der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Posten, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währung lauten, wurden am Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Für auf US-Dollar lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurde ein Kurs von USD/EUR 1,3791 angesetzt. Die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu Nominalwerten angesetzt. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages, die Verbindlichkeiten zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. ANGABEN ZUR BILANZ

1. Eigenkapital

Der aufgrund getätigter Liquiditätsauszahlungen und Entnahmen zu der im Handelsregister eingetragenen Hafteinlage bestehende Differenzbetrag gemäß § 264 c Abs. 2 Satz 9 HGB beläuft sich zum Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung der Kapitalrücklage auf EUR 4.693.643,27.

2. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten der Gesellschaft haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

IV. SONSTIGE ANGABEN

Gesellschaftsorgane

Persönlich haftende Gesellschafterin, Geschäftsführerin und nunmehr Liquidatorin ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Pelapas" mbH, Hamburg. Deren Stammkapital beträgt EUR 25.000,00.

Zu gemeinschaftlich vertretungsberechtigten Geschäftsführern sind bestellt:

- Herr Helge Janßen, Kaufmann
- Herr Volker Redersborg, Kaufmann

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der sich wie folgt zusammensetzt:

- Herr Peter Bretzger, Rechtsanwalt und Vereidigter Buchprüfer (Vorsitzender)
- Herr Herbert Juniel, Rechtsanwalt
- Herr Ulrich R. Kuettner, Finanzkaufmann

Hamburg, den 11. August 2014

gez. Helge Janßen
- Geschäftsführer -

gez. Volker Redersborg
- Geschäftsführer -

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Pelapas" GmbH & Co. KG i. L.:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Pelapas" GmbH & Co. KG i. L., Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Anhang hin. Dort wird ausgeführt, dass aufgrund der in 2013 erfolgten Veräußerung des Schiffes bei der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht mehr vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen wurde. Des Weiteren wird dargestellt, dass die bilanzielle Überschuldung durch den gegebenen Rückgriffsanspruch der Liquidatorin gegen die Kommanditisten keine Rechtsfolgen nach sich zieht.

Hamburg, den 11. August 2014

TPW Todt & Partner GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Roger Hönig
- Wirtschaftsprüfer -

gez. Heiko Schmidt
- Steuerberater -

**MS "PEREIRA" GMBH & CO. KG I. L.
HAMBURG**

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2013

MS "PEREIRA" GMBH & CO. KG I. L.

HAMBURG

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2013

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR		31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
<u>SACHANLAGEN</u>			I. <u>KAPITALANTEILE DER PERSÖNLICH HAFTENDEN</u>		
MS "Pereira"	0,00	6.730.200,00	<u>GESELLSCHAFTERIN</u>	0,00	0,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			II. <u>KAPITALANTEILE DER KOMMANDITISTEN</u>		
I. <u>VORRÄTE</u>	0,00	180.863,28	1. Kommanditkapital	9.472.000,00	9.472.000,00
II. <u>SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</u>	1.940,19	508.056,66	2. Kapitalrücklage (Agio)	284.160,00	284.160,00
III. <u>KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI</u>			3. Erfolgssonderkonten/Verlustvortragskonten	-1.458.287,60	-429.290,75
<u>KREDITINSTITUTEN</u>	<u>1.346.708,91</u>	<u>663.672,91</u>	4. Entnahmekonten	<u>-7.742.087,87</u>	<u>-4.659.873,00</u>
	1.348.649,10	1.352.592,85		<u>555.784,53</u>	<u>4.666.996,25</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				555.784,53	4.666.996,25
	3.164,72	110.389,41	B. RÜCKSTELLUNGEN		
			1. Steuerrückstellungen	73.000,00	73.000,00
			2. Sonstige Rückstellungen	<u>253.088,87</u>	<u>363.058,28</u>
				326.088,87	436.058,28
			C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	2.233.378,08
			2. Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb	453.869,42	748.531,55
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	16.071,00	23.681,44
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	<u>52.352,53</u>
				469.940,42	3.057.943,60
			D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	32.184,13
	<u>1.351.813,82</u>	<u>8.193.182,26</u>		<u>1.351.813,82</u>	<u>8.193.182,26</u>

MS "PEREIRA" GMBH & CO. KG I. L.

HAMBURG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2013

	2013 EUR	2012 EUR
1. Umsatzerlöse	843.692,77	4.403.124,90
2. Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		
a) Bereederungsgebühren sowie Schiffsreisekosten	-564.105,01	-253.506,31
b) Besatzungskosten	-263.492,63	-825.174,47
c) Schiffsbetriebskosten	-504.127,73	-1.960.376,16
d) Abschreibungen auf Sachanlagen	-390.993,54	-3.781.462,00
	-1.722.718,91	-6.820.518,94
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	-879.026,14	-2.417.394,04
4. Allgemeine Verwaltungskosten	-59.813,58	-96.263,22
5. Sonstige betriebliche Erträge	124.347,64	340.735,55
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 14.064,79 (Vj.: EUR 124.473,62)		
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-195.583,30	-166.684,92
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 124.221,64 (Vj.: EUR 90.461,52)		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1,08
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18.513,47	-94.470,87
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.028.588,85	-2.434.076,42
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-408,00	-12.408,00
11. Jahresfehlbetrag	-1.028.996,85	-2.446.484,42
12. Belastung auf Erfolgssonderkonten/ Verlustvortragkonten	1.028.996,85	2.446.484,42
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

**MS "PEREIRA" GMBH & CO. KG I. L.
HAMBURG**

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Dritten Buches des HGB aufgestellt. Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 274 a HGB und § 288 HGB i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB und § 264 a HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Mit Verkauf und Übergabe des Schiffes an den Käufer im April 2013 wurde die Gesellschaft aufgelöst und befindet sich nunmehr in Liquidation.

II. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Bilanzierungsmethoden

Die Bilanzierungsmethoden des Vorjahres wurden unverändert übernommen. Aufgrund des Anfang 2013 erfolgten Verkaufs des Schiffes sind die Beträge der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung nicht mehr mit denen des Vorjahres vergleichbar.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB aufgestellt.

2. Angewandte Bewertungsmethoden

Die Bewertung erfolgte nicht mehr unter dem Aspekt der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Posten, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währung lauten, wurden am Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Für auf US-Dollar lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurde ein Kurs von USD/EUR 1,3791 angesetzt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages, die Verbindlichkeiten zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. ANGABEN ZUR BILANZ

1. Eigenkapital

Der aufgrund getätigter Liquiditätsauszahlungen und Entnahmen zu der im Handelsregister eingetragenen Hafteinlage bestehende Differenzbetrag gemäß § 264 c Abs. 2 Satz 9 HGB beläuft sich zum Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung der Kapitalrücklage auf EUR 7.742.087,87.

2. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten der Gesellschaft haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

IV. SONSTIGE ANGABEN

Gesellschaftsorgane

Persönlich haftende Gesellschafterin, Geschäftsführerin und nunmehr Liquidatorin ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Pereira" mbH, Hamburg. Deren Stammkapital beträgt EUR 25.000,00.

Zu gemeinschaftlich vertretungsberechtigten Geschäftsführern sind bestellt:

- Herr Helge Janßen, Kaufmann
- Herr Volker Redersborg, Kaufmann

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der sich wie folgt zusammensetzt:

- Herr Peter Bretzger, Rechtsanwalt und Vereidigter Buchprüfer (Vorsitzender)
- Herr Herbert Juniel, Rechtsanwalt
- Herr Ulrich R. Kuettner, Finanzkaufmann

Hamburg, den 11. August 2014

gez. Helge Janßen
- Geschäftsführer -

gez. Volker Redersborg
- Geschäftsführer -

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Pereira" GmbH & Co. KG i. L.:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Pereira" GmbH & Co. KG i. L., Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Anhang hin. Dort wird ausgeführt, dass aufgrund der in 2013 erfolgten Veräußerung des Schiffes bei der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht mehr vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen wurde.

Hamburg, den 11. August 2014

TPW Todt & Partner GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Roger Hönig
- Wirtschaftsprüfer -

gez. Heiko Schmidt
- Steuerberater -

**MS "PERUGIA" GMBH & CO. KG I. L.
HAMBURG**

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2013

MS "PERUGIA" GMBH & CO. KG I. L.

HAMBURG

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2013

<u>AKTIVA</u>	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR	<u>PASSIVA</u>	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
<u>SACHANLAGEN</u>			I. <u>KAPITALANTEILE DER PERSÖNLICH HAFTENDEN</u>		
MS "Perugia"	0,00	6.812.897,00	<u>GESELLSCHAFTERIN</u>	0,00	0,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			II. <u>KAPITALANTEILE DER KOMMANDITISTEN</u>		
I. <u>VORRÄTE</u>	0,00	116.060,63	1. Kommanditkapital	9.472.000,00	9.472.000,00
II. <u>SONSTIGE</u>			2. Kapitalrücklage (Agio)	284.160,00	284.160,00
<u>VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</u>	1.731,47	2.325.643,28	3. Erfolgssonderkonten/Verlustvortragkonten	-315.833,32	1.115.569,12
III. <u>KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI</u>			4. Entnahmekonten	<u>-8.699.196,77</u>	<u>-4.669.872,98</u>
<u>KREDITINSTITUTEN</u>	<u>1.298.821,13</u>	<u>382.945,58</u>		<u>741.129,91</u>	<u>6.201.856,14</u>
	1.300.552,60	2.824.649,49		741.129,91	6.201.856,14
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			B. RÜCKSTELLUNGEN		
	3.164,72	109.694,75	1. Steuerrückstellungen	66.200,00	66.200,00
			2. Sonstige Rückstellungen	<u>254.089,42</u>	<u>411.262,14</u>
				320.289,42	477.462,14
			C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	2.227.336,48
			2. Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb	225.091,72	534.283,96
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	17.206,27	28.362,93
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	<u>245.988,00</u>
				242.297,99	3.035.971,37
			D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	31.951,59
	<u>1.303.717,32</u>	<u>9.747.241,24</u>		<u>1.303.717,32</u>	<u>9.747.241,24</u>

MS "PERUGIA" GMBH & CO. KG I. L.

HAMBURG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2013

	2013 EUR	2012 EUR
1. Umsatzerlöse	1.230.635,85	4.023.987,64
2. Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		
a) Bereederungsgebühren sowie Schiffsreisekosten	-1.021.370,20	-441.175,84
b) Besatzungskosten	-320.949,74	-798.726,36
c) Schiffsbetriebskosten	-677.701,44	-2.495.849,47
d) Abschreibungen auf Sachanlagen	<u>-489.589,03</u>	<u>-4.246.281,00</u>
	<u>-2.509.610,41</u>	<u>-7.982.032,67</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	-1.278.974,56	-3.958.045,03
4. Allgemeine Verwaltungskosten	-64.122,51	-100.635,11
5. Sonstige betriebliche Erträge	118.612,15	140.221,51
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 44.627,00 (Vj.: EUR 77.251,61)		
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-215.663,05	-127.732,55
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 26.874,11 (Vj.: EUR 67.827,63)		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.890,30	78.167,65
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-19.144,77</u>	<u>-91.447,76</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.431.402,44	-4.059.471,29
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>0,00</u>	<u>-12.000,00</u>
11. Jahresfehlbetrag	-1.431.402,44	-4.071.471,29
12. Belastung auf Erfolgssonderkonten/ Verlustvortragskonten	<u>1.431.402,44</u>	<u>4.071.471,29</u>
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

**MS "PERUGIA" GMBH & CO. KG I. L.
HAMBURG
ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013**

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Dritten Buches des HGB aufgestellt. Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 274 a HGB und § 288 HGB i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB und § 264 a HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Mit Verkauf und Übergabe des Schiffes an den Käufer im Mai 2013 wurde die Gesellschaft aufgelöst und befindet sich nunmehr in Liquidation.

II. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Bilanzierungsmethoden

Die Bilanzierungsmethoden des Vorjahres wurden unverändert übernommen. Aufgrund des Anfang 2013 erfolgten Verkaufs des Schiffes sind die Beträge der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung nicht mehr mit denen des Vorjahres vergleichbar.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB aufgestellt.

2. Angewandte Bewertungsmethoden

Die Bewertung erfolgte nicht mehr unter dem Aspekt der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Posten, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währung lauten, wurden am Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Für auf US-Dollar lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurde ein Kurs von USD/EUR 1,3791 angesetzt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages, die Verbindlichkeiten zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. ANGABEN ZUR BILANZ

1. Eigenkapital

Der aufgrund getätigter Liquiditätsauszahlungen und Entnahmen zu der im Handelsregister eingetragenen Haftenlage bestehende Differenzbetrag gemäß § 264 c Abs. 2 Satz 9 HGB beläuft sich zum Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung der Kapitalrücklage auf EUR 8.699.196,77.

2. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten der Gesellschaft haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

IV. SONSTIGE ANGABEN

Gesellschaftsorgane

Persönlich haftende Gesellschafterin, Geschäftsführerin und nunmehr Liquidatorin ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Perugia" mbH, Hamburg. Deren Stammkapital beträgt EUR 25.000,00.

Zu gemeinschaftlich vertretungsberechtigten Geschäftsführern sind bestellt:

- Herr Helge Janßen, Kaufmann
- Herr Volker Redersborg, Kaufmann

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der sich wie folgt zusammensetzt:

- Herr Peter Bretzger, Rechtsanwalt und Vereidigter Buchprüfer (Vorsitzender)
- Herr Herbert Juniel, Rechtsanwalt
- Herr Ulrich R. Kuettner, Finanzkaufmann

Hamburg, den 11. August 2014

gez. Helge Janßen
- Geschäftsführer -

gez. Volker Redersborg
- Geschäftsführer -

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Perugia" GmbH & Co. KG i. L.:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Perugia" GmbH & Co. KG i. L., Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Anhang hin. Dort wird ausgeführt, dass aufgrund der in 2013 erfolgten Veräußerung des Schiffes bei der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht mehr vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen wurde.

Hamburg, den 11. August 2014

TPW Todt & Partner GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Roger Hönig
- Wirtschaftsprüfer -

gez. Heiko Schmidt
- Steuerberater -

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz-Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M.WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH ist Ihr Partner auch bei vielen Beteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder beobachten wir laufend die Schifffahrtsmärkte sowie die Entwicklung der Beteiligung.

Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. Unter anderem fordern wir bei den Anlegern die Einzahlungsraten an, stehen laufend für die Beantwortung von Fragen der Anleger hinsichtlich der Beteiligung zur Verfügung und übermitteln die im Gesellschaftsvertrag vereinbarten Informationen und Unterlagen über die wirtschaftliche Situation der Schiffsgesellschaft an die Anleger. Hierzu zählen z.B. die Jahresabschlüsse und die Berichte der Geschäftsführung der Schiffsgesellschaft über deren Lage und Entwicklung. Als Zahlstelle ermitteln wir den Betrag der auf die Anleger entfallenden Auszahlungen, fordern von der Schiffsgesellschaft die hierfür nötigen Mittel an und nehmen die Auszahlung an die Anleger vor. Während der gesamten Laufzeit der Beteiligung führen wir die steuerlichen Kapitalkonten und verteilen die steuerlichen Ergebnisse auf Anlegerebene. Auf Wunsch und nach Weisung der Anleger üben wir die Rechte aus der Kommanditbeteiligung anteilig entsprechend der Höhe der Beteiligung der Anleger aus.

Seit 1995 haben über 13.000 Anleger circa 850 Mio. Euro in 57 von der M.M.WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH betreute Beteiligungsgesellschaften investiert und vertrauen auf unsere Kenntnisse und Erfahrungen.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und erfahrenen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Jahrzehnte zusammengetragen wurden.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH
Ferdinandstraße 61
20095 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com